

Teacher's love~

(Naruto x Halibel)

Von Kyubii

Kapitel 12: Was habe ich getan? (Halibel)

Kapitel 12: Was habe ich getan? (Halibel)

Ich erwachte mit einem panischen Aufschrei. Wo war ich? Ich sah mich um. In meiner Badewanne zu Hause. Gott, ich war in der Wanne eingeschlafen! Wie blöd. Meine Gedanken schwirrten wieder zu meinem Traum.

Ich konnte mich an jedes Detail erinnern, wie ich Naruto gequält hatte...Gott, in meinem Traum war er ein Mädchen gewesen! Ich wusste es, schließlich hatte ich ihn ausgeweidet.

Kushina-san hatte ich in der Mitte durchgerissen. Fass...doch...dich...mal...an..., kam es sehr leise von Ura. „Warum sprichst du so leise?“ Ich bin...kaum...noch...vorhanden.
Wir sind...wieder...eins.

Ich erinnerte mich kurz daran das ich mich anfassen sollte. Mein ganzer Körper...war stahlhart.

„Was zur Hölle?“ Ich hatte eine Rüstung an, etwa rostrot und aus Edelstahl. Auf meinem Gesicht lag eine Maske, die erschreckend feucht war. Als ich meine Hand ansah, war sie voller Blut. Das war gar kein Traum gewesen, sondern erschreckende Realität.

Ich sprang aus dem Wasser und vor den Spiegel. Ich sah vollkommen anders aus, blass wie eine Leiche. Von meiner Moccafärbung war kaum noch etwas zu sehen. Meine Augen jedoch hatten noch denselben Tonfall wie gestern. Ich merkte dass aus irgendeinem Grund die Rüstung schon wieder trocken war.

Ich schlich aus dem Bad.

„Oh Gott!“ Mikoto. Sie...sie sah nicht wirklich lebendig aus. Aber sie war am Leben und starrte mich hasserfüllt an. Ihre Beine fehlten, ebenso wie ein Arm.

„Wer...bist...du?“ Ihre Stimme war fast ein Gurgeln. „Warum hast...“ Sie wurde von einem starken Hustenanfall unterbrochen, bei dem sie einiges an Blut spuckte.

„Warum hast du mich angegriffen?“

Ich konnte nicht anders als grinsen. Ich wusste nicht warum und die Sache war auch ganz bestimmt nicht lustig, aber ich konnte einfach nicht anders. Dieses wahnsinnige Grinsen, das ich eben im Spiegel bewundern durfte, gefiel mir.

„Ich wollte es einfach.“

Ich erinnerte mich daran wie ich sie auf einmal bemerkt hatte. Meine Sinne waren auf einmal scharf genug gewesen um sie zu erfassen, wie sie mir hinterher in die Wohnung geschlichen war.

Und auf einmal war sie K.O. Es war so schnell gegangen das sie nicht einmal hatte schreien können. Ich packte sie an den Haaren und riss sie hoch. „Ob deine Familie das noch hinkriegt? Naja, wenn sie Naruto wieder zusammengebastelt haben, schaffen sie das locker.“

Mikotos Augen wurde groß. „Was hast du meiner Familie getan?“ Ich kicherte. „Deiner Familie geht's gut. Außer Naruto. Ich hab sie ausgeweidet.“ Mittlerweile war ich mir ja sicher dass sie ein Mädchen war. Ich hatte sowohl ihre Gebärmutter als auch ihre Eierstöcke gesehen –sie war ganz eindeutig weiblich.

Mikoto würgte, aber ich hielt ihr ganz instinktiv den Mund zu. Schlimm genug das sie den Teppich vollgeblutet hatte –wie sollte ich das denn Clair erklären?

„Deine Tochter hängt auch nicht mehr in der Wand.“ Obwohl ich es krank fand genoss ich es zu sehen wie sich Mikotos Augen panisch weiteten.

Einem Gefühl folgend machte ich das Balkonfenster auf und trat hinaus. Wundersamerweise konnte ich in der Luft laufen. „Wow. Cool. In der Luft laufen? Auch praktisch.“ Ich packte Mikotos Arm, an der eine blutverschmierte Uhr hing.

„Was? Schon 9? Ich muss zur Arbeit.“ Ganz locker schlenderte ich mit Mikoto in der Hand weiter. Ihre Beine hatte ich mir unter den anderen Arm geklemmt.

Wenn Clair sie fand hätte ich eindeutig ein Problem. „Meine Güte, warum hast du Halibel auch ausspioniert? Die arme hat auch nichts getan.“ Das sagte ich allerdings absichtlich. Ich war mir wohl nun bewusst dass der Uzumaki-Clan nicht ansatzweise Menschlich war, ebenso wie ich, aber trotzdem? Warum hatten sie das getan?

„Sie hat sich ja wirklich seltsam benommen. Kushina hat sich nur Sorgen gemacht!“

Sie spuckte mir Blut ins Gesicht, welches auf meiner Lippe landete. Wie on selbst leckte ich es mir von den Lippen und schluckte.

Es schmeckte nicht schlecht, das musste ich sagen. Schließlich stand ich vor dem Haus der Uzumakis. Grinsend klingelte ich. Naruto lugte durch die Tür. Oh? Sie war noch am Leben? „Hallo, Naru-chan~“ Sofort fing diese an zu schreien und rannte weg.

Ich hatte kein Boch hier rumzustehen, weshalb ich einfach die Holztür aus den Angeln trat. Sofort stand ich dem Uzumaki-Clan gegenüber.

Ich verspürte den starken Drang mich zu entschuldigen, jedoch...befürchtete ich dass sie dann doch irgendwie auf einen Verbindung zwischen böses-weißes-Mädchen und liebe-schwarze-Halibel kommen könnten.

„Hallo~“, begrüßte ich sie mit altbekannten Grinsen.

Naruto versteckte sich panisch hinter Kushina und starrte auf ihre Tante, die ich ihnen in hohem Bogen hinwarf. Ich bemerkte dass ich meine Jacke vergessen hatte. Würde sie wohl später holen.

Aber konnte ich mich mit diesem Aussehen hier sehen lassen? Andererseits kannte nur Naruto mein Aussehen. Mein Herz schlug bei ihrem Anblick ein bisschen höher. Sie war so schön...und ihre Schreie erst...Es war wundervoll gewesen.

Dann jedoch wurde mir speiübel. Ich lehnte mich gegen den Türrahmen und kotzte mir die Seele aus dem Leib. Ich spürte wie mich jemand an der Schulter berührte und mir die Maske abstreifte.

Meine Hände zertrümmerten mit Leichtigkeit den Rahmen und Tür, ebenso wie sie Mulden in den Boden gruben. Ich spürte solchen Ekel...ich konnte spüren wie Schwach Naruto war. Selbst Sarah war mächtiger als sie. Sie war...sehr viel mächtiger als ein Mensch, aber...in der Welt der Monster einfach hilflos. Behindert.

Ich sah wie sich ein leuchtender Schimmer um Mikoto legte als Yuzu sie berührte. Mein Magen war leer und ich richtete mich auf. „Meine Güte, wenn ich gewusst hätte das Blut zu erbrechen führt hätte ich Mikoto doch nicht probiert.“

Die Worte rutschten mir einfach so über die Lippen. Mikoto zitterte. Ich bemerkte dass die Person, die mir die Maske abgenommen hatte, Naruto gewesen war. Sobald ich mich erhob rannte sie schreiend zurück. Ich bemerkte das jeder von ihnen vernarbt war. Die Wunde hatten Narben hinterlassen.

Auf Kushinas Bauch war eine glatte Linie zu sehen, während auf Narutos Bauch die Silhouette eines Kreises zu sehen war, da wo ich sie ausgeweidet hatte. Sie hatte definitiv Angst vor mir, krallte jedoch die Maske an sich wie einen Schatz. Ich schälte mich aus der Rüstung und ließ sie auf den Boden fallen. Ich hatte nur noch einen BH und einen String an, was mich auch ziemlich störte, aber ich ignorierte es.

Dann schlenderte ich zum Kühlschrank. Gott, hatte ich einen Hunger. Wie konnte ich eigentlich so locker bleiben? Ich kramte mir einen Pudding hervor und fing an nach einem Löffel zu suchen. Direkt unter dem Kühlschrank waren sie versteckt.

Ich schnappte mir einen und fing an zu essen. Narutos Magen knurrte, jedoch schien sie sich nicht zu trauen zum Kühlschrank zu gehen. War zu nahe an mir dran. Ich lächelte, schnappte mir noch einen Pudding und einen Löffel und warf ihr beides zu. „Ich tu euch nichts. Gestern hatte ich nur...schlechte Laune.“

Ich strahlte alle an. Ichigo knurrte. „Ach komm schon! Ihr lebt doch alle noch, oder? Und Schmerzen spürt ihr auch keine mehr. Warum also so schlecht gelaunt?“

Während Naruto anfing gierig den Pudding zu vernaschen und ich sie dabei beobachtete, fing Kushina an zu sprechen. „Warum hast du das getan?“ Ich verdrehte die Augen. „Hallo? Schlechte Laune.“ Auch wenn ich zugeben musste das es noch einen anderen Grund gab. „Und ihr habt die 3 Mädchen auf dem alten Friedhof abgeschlehtet. Ich habe gesehen dass die eine noch lebte. Tia Halibel hat mit ihr geredet und sie getröstet.“ Wieder kochte meine Stimme vor Wut. „Tia war das?“ Ich lachte. Naruto hielt nun den leeren Becher in der Hand, hatte allerdings wieder Angst ihn wegzubringen.

Gott, erinnerte mich an damals als ich Angst vor ihr gehabt hatte. Schneller als sie sehen konnte stand ich vor ihr und nahm ihr den Becher aus der Hand. Sie blieb wie erstarrt stehen.

Wie hatte ich nur nie bemerken können das sie ein Mädchen war? So einen wunderschönen Jungen gab es nicht. So weiche Haare...so süße Lippen und so weiche Haut...Männer hatten so was nicht.

Ihre tiefen blauen Augen jedoch...waren so mit Angst gefüllt das ich es kaum ertragen konnte. Ich spürte wie sich jeder hinter mir anstarrte.

Ich würde ihr etwas tun was sie wirklich umbringen könnte. Auch wenn ich letzte Nacht verdächtig nah dran gewesen war. Ich leckte ihr einfach nur die letzten Reste Schokopudding von den Lippen und huschte dann wieder nach vorne.

Sie errötete...so süß~

„Ach ja, bevor ich gehe...“ Ich starrte alle meiner Schüler an, „Ich würde euch raten in die Schule zu gehen. Sonst komme ich heute Abend noch mal wieder.“ Auf einmal riss Mikoto die Augen panisch auf und streckte die Hand aus. Was war los? Ich bemerkte es sofort als ich spürte wie mich jemand am Bein berührte.

Sarah. Sie sah mich mit großen Augen an. In Mikotos Augen bildeten sich Tränen und sie sprintete nach vorne, wurde jedoch von Ichigo und Kushina aufgehalten.

Naruto sah mich flehend an. Also bitte. Vielleicht war ich wirklich irre, aber auch ich hatte meine Grenze. Ich hatte sie gestern zwar in meinem Wahn überschritten, aber sonst würde ich Kindern nichts tun. Und die Kinder Mikotos und Kushinas waren nun einmal nicht mehr als Kinder.

Also bückte ich mich zu ihr hinab und lächelte sie an. Sie zuckte zusammen. **Ach ja.**

Mein Gruselgrinsen. Kein Wunder das sie zusammenzuckt. Für sie alle ist das nur mit Schmerzen zu verbinden.

Also verblasste mein Lächeln. „Was ist?“, fragte ich sie. „Was hast du mit Tante Tia gemacht?“ Ich zuckte zusammen, jegliche Farbe verließ mein Gesicht. Warum mussten ausgerechnet Kinder immer auf die beschissensten Fragen kommen?

Was sollte ich denn da antworten? „Äh...äh...“ Narutos Augen weiteten sich. Verdammt! „Tante Tia geht's gut. Sie schläft in ihrem Zimmer. Und Clair geht's auch gut.“

„Woher kennst du alle Namen?“ Ich rautte mir die Haare. „Von einem Freund.“ Sie hob eine Augenbraue. „Und wie heißt der Freund?“ „Du darfst alles essen, aber nicht alles wissen.“

„Ich darf auch nicht alles essen. Wenn ich das rote Wasser trinke wird mir immer ganz komisch.“ Ich definierte das „rote Wasser“ mal als Wein. Und dass „trinken“ nicht mit „essen“ gleichzusetzen war, erwähnte ich gar nicht. Kinder waren so süß~

„Kommt Clair heute in den Kindergarten?“ „Natürlich.“ Verdammt. Ich blickte schnell zu Naruto, deren Blick nun wirklich geschockt wurde. Ich war mir ziemlich sicher dass sie ahnte dass ich Halibel war.

Aber jetzt hieß es ganz schnell zu verschwinden.

Ich fand allein die Geschwindigkeit die ich drauf hatte, berauschend. Der Wind piff mir um die Ohren, es war wie ein Rausch. Ein wunderbarer Rausch.

Ich huschte durch das Balkonfenster wieder hinein und kramte eine Jacke aus meinem Schrank. Eine Jacke mit Kapuze. Schließlich war ich nun weiß statt dunkelhäutig. Ich zog mir die Kapuze tief ins Gesicht und trat in Clairs Kinderzimmer.

Sie schlief tief und fest in ihrem Bett. Ich rüttelte sie sanft wach und strahlte sie an. Was sie aber nicht sehen konnte. Sie sah nichts von meinem Gesicht.

Und beim Frühstück wunderte sie sich auch ziemlich darüber. So sehr das sie kurzerhand auf meinen Schoß krabbelte und mir die Kapuze abnahm. Sie sah mich mit großen Augen an. „Was...wer bist du?“

Ich schluckte. Sie erkannte mich nicht. „Ich bin's, Clair. Halibel.“ Die kleine schüttelte den Kopf. „Mama hat dunkle Haut und grüne Augen.“ Ein großer Kloß saß mir im Hals. „Ich...ich bin so aufgewacht.“

„Mama...“ Instinktiv sagte ich: „Onee-san.“ Sie lachte. „Mama!“ Schon umarmte sie mich. „Was-!“ „Nur Mama sagt das!“ Sie gab mir einen Kuss. „Sag aber niemanden das ich jetzt anders aussehe, OK?“

Sie nickte. „Und besonders niemanden aus Clairs Familie!“

Sie kicherte und setzte mir die Kapuze wieder auf.

Dann fuhr ich sie, nachdem ich gefrühstückt hatte, in den Kindergarten. Sie strahlte Clair an, die sie dort begrüßte. Diese sah mich mit großen Augen an. Ich wagte nicht einmal in ihre Richtung zu gucken, denn ich spürte das große Misstrauen.

Und in der Schule war es auch nicht besser. Naruto beäugte mich die ganze Zeit mit ängstlichen Argusaugen. „Weißt du, Halibel leg ich irgendwann mal flach.“

Mit einem Knall zerbarst du rechte Tafelhälfte. „Scheiße!“ Naruto klappte der Mund auf während ich die Tafelhälfte in Richtung Uchiha warf. Welchen der beiden ich denn nun traf (sie saßen nebeneinander), war mir ziemlich egal. Ich wusste nur dass es ein lautes Knacken und ziemlich viel Blut gab.

„Wen muss ich holen damit man die Uchiha wieder zusammenflickt?“ „Tsunade.“ Ich stöhnte. Ausgerechnet die Schnapsdrossel.

Also packte ich die beiden und benutzte wieder diese Hochgeschwindigkeits-halbe-Teleportation-sonst-noch-was-Technik und tauchte wieder vor Tsunades Büro auf.

Zarghaft klopfte ich gegen die Tür, die genervt aufgerissen wurde. „Die Uchihas mit einer Tafel zu bewerfen, also ehrlich.“

Ich stutzte. Wie konnte sie das wissen? „Wunder dich nicht. Wir Schulleiter wissen immer was hier passiert. Wir sind mit dem Gebäude verbunden. Es verändert sich auch immer wenn es einen neuen Leiter gibt. Wir größer oder kleiner...darum sind in Edwards Zimmern zum Beispiel andauernd Wasser oder in Shinigamis komische oder gruselige Dinge.“ Sie kicherte. „Wenn das manche der Schülerinnen wüssten, die auf die Toilette gehen...oder auch Schüler~“

Sie kicherte böse und packte sich Itachi und Sasuke. „Die beiden sind aber auch dreist. Egal...“ Sie schleppte sie zu 2 Betten und warf sie hinein. „Gott, und ich hab mal gedacht du wärst ein Mensch!“ Ich kicherte. Ja, das hatte ich auch mal gedacht. „Ich hab eigentlich anfangs auch nicht geahnt dass das hier eine Schule für Monster ist.“ Sie verdrehte die Augen. „Geh wieder in den Unterricht. Es wird gerade darüber diskutiert ob du die Tafel versehentlich zertrümmert hast oder es eben Absicht war.“ Nein, es war ein Versehen gewesen.

Zwar besaß ich die Kraft schon seit mehr als 100 Jahren, jedoch war ich nun ein paar Jahre Mensch gewesen –sie war wieder neu, ungewohnt.

Allerdings hatte ich das mit diesem Verschwindeding schon super drauf, denn nur Sekunden später stand ich wieder vor der Tür des Klassenzimmers wieder auf. Ich deutete mit dem Finger auf die Tafel, in der Hoffnung dass ich sie so richten könnte wie gestern die Körper der Uzumakis, doch so ganz wollte es nicht klappen.

Stöhn. So ein Sch...Stuhlgang.

Irgendwie nervig. Das Lehrerding ging einen nach ein paar Jahren ins Blut über und man wollte in Gegenwart seiner Klasse nicht mal was Schlimmes denken.

„Ich denke mal wir machen einfach weiter.“ Auf der Stelle verstummte das Gemurmel und wir machten weiter.

Und nach der Stunde kam ein großes Problem auf mich zu. Naruto. Diese stellte sich stur vor mein Pult und versuchte unter meine Kapuze zu spähen.

Geschockt merkte ich das ich die Stiefel *Niemands* noch anhatte. Schnell schob ich sie unter den Schreibtisch und starrte Naruto an. Mehr als meine Augen konnte sie kaum sehen, aber dennoch war das genug. Und ich vermisste Ura ein wenig. Aber ich und Ura waren nun wieder eine Person, ganz wie in alten –und blutigen Zeiten. Kurz erinnerte ich mich an das schöne Mittelalter. Damals hatte ich ab und zu einfach mal beide Armeen abgeschlachtet und nur einen am Leben gelassen. Darunter waren zum Beispiel Jeane d'Arc (hübsche junge Dame, zu dumm nur das sie verbrannt wurde) oder auch eine Division der Engländer. Ich mochte die Engländer nicht wirklich.

Ihre Klamotten waren ziemlich albern (Pelzmützen? Schon damals waren die nicht wirklich modebewusst...), was mich doch extrem nervte.

Tja, und jetzt stand ich hier und musste verhindern dass mir so ein Giftzwerg die Kapuze vom Gesicht zog. Naruto gab schließlich auf. „Warum haben sie eine Kapuze auf?“

Natürlich. Das war auch das allerwichtigste. Von heute auf morgen konnte ich Tafeln aus der Wand reißen und sie wollte wissen warum ich eine Kapuze aufhatte.

Aber irgendwie konnte ich sie auch verstehen. Sie war gestern Nacht ziemlich gequält worden, was interessierte sie da meine neue/alte Kraft?

„Verbrennungen. Ganz böse.“ Die Worte glitten mir glatt über den Mund, Naruto hob eine Augenbraue verdächtig hoch an. „Darf ich sehen?“ Ich knurrte leise. „Nein. Übrigens, ihr hättet mir auch sagen können das eure Familie nur aus „Monstern“ besteht.“

Sie zuckte zusammen. Aha, da hatte ich wohl eine wunde Stelle erwischt. „Wir...wir haben ja gedacht das sie ein Mensch sind! Und Menschen dürfen nicht wissen das es Monster gibt!“ Sie setzte ein Schmolllface auf und sah mich böse an. Ich grinste und stand auf. „Geh mal raus, Naruto. Ich muss noch arbeiten.“ Diese nickte und ging hinaus.

„Gott sei Dank!“ Ich ließ meinem Kopf auf den Tisch sinken und kramte den kleinen Verbandskasten unter dem Tisch hervor. Jetzt wusste ich auch warum der hier war! Auf einer Monsterschule konnte natürlich einiges passieren.

Und nun nutzte ich den Verband um mein Gesicht zu verbinden. Ich wollte nicht riskieren mich zu verraten, auch wenn man mir mal die Kapuze herunterzog.

Aber wieder meiner Erwartungen kam jemand hinein. Mein Kopf fuhr hoch. Das...das war doch die Transferstudentin Temari Sakano!

„Hallo, Halibel-sama!“, grinste sie. „Ich suche sie schon seit 20 Jahren und dann finde ich sie doch...ja, dann finde ich sie doch tatsächlich in einer Schule.“

Ah! Bei mir im Kopf machte es Klick. „Ich hätte nicht gedacht dass ich dich jemals wiedersehe.“ Die Blonde grinste und wurde leicht rot. „Sie erinnern sich.“ Ich nickte.

„Soweit ich mich noch erinnere hatten wir etwa 60 Jahre lang was miteinander, oder?“ Die Blonde nickte. Damals waren sie und ihre Brüder eine der wenigen gewesen die mir hinterhergedackelt waren, da mich meine Geschwister aus dem Haus geschmissen hatten. Seufz. Schwache Erinnerungen an meine Mutter zuckten durch meine Gedanken.

Sie hatte so ein wunderschönes Lächeln gehabt...Moka Akashiya-Bloodriver. Von ihr hatte ich meine Augen, die blassen Haare. Und sie würde mich selbst jetzt noch als „Kind“ bezeichnen.

Weil man das Alter meiner Rasse, der Vampire, in 200 Jahren maß. Alle 200 Jahre wurde man ein Jahr älter. Brr. Ich war mittlerweile 4...

Schon blöd. Als Kleinkind zu gelten während man doch eigentlich schon steinalt war. Der älteste uns bekannte Vampir war jedoch Alucard, eine gewaltige Bestie die unter dem Anwesen der 10 Bestien vergraben war.

Die 10 Bestien waren die mächtigsten Monster die es auf der Welt gab.

Ich war leider nur Nummer 14, aber das reichte mir vollkommen. War ja auch schon eine Hausnummer. Zu einem Problem jedoch würde es werden wenn Nummer 9,8,7 und 4 von meiner Anwesenheit Wind bekommen würden. Das waren nämlich die hochverehrten Schulleiter.

Der Verband hatte sich nun ganz um mein Gesicht geschlungen und verhüllte es komplett.

„Temari, denk daran. Das ist 24 Jahre her.“ Die Blonde lächelte mich an. „Für dich ist das doch gar nichts. Ein Hauch in der Landschaft.“ Bah, das hatte ich schon damals an ihr gehasst. Ihre miese Hartnäckigkeit.

Selbst wenn ich sie achtkantig aus dem Haus schmeißen werden würde, ihr wäre das egal.

Sie würde weitermachen. „Temari...ich brauch jetzt erst mal meine Ruhe, klar? Ich bin erst seit gestern wieder da, da brauch ich einfach ein bisschen Zeit.“

Sie nickte und verschwand ebenfalls. Das würde noch anstrengend mit den Beiden werden. Eine, die mir ans Leder wollte und eine andere an die Wäsche. Bah. Miese Zwickmühle.

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/543430/282722/>

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/543430/270164/>

2 wirklich klasse FFs von Cortes^^ Müsst ihr wirklich lesen!